



**Protokoll der digitalen GEST-Sitzung vom 22.03.2022**  
**Online Videokonferenz mit dem in iServ integrierten Videokonferenzmodul**  
**BigBlueButton der Stadtteilschule Niendorf**

**TEILNEHMER / DELEGIERTE**

André Pöhler (Flottbek), Andreas M. Yasseri (GEST-Vorstand, Niendorf), Anja Wagenbach (Bahrenfeld), Bettina Kaßbaum (GEST-Vorstand, Reformschule Winterhude, WiR), Christina Kerkloh (Heinrich-Hertz-Schule), Elke Gertz (Elisabeth-Lange), Gerd Kotoll (Goethe-Schule-Harburg), Hilke Möller (GEST-Vorstand, Am Heidberg), Irina Adam (Fischbek-Falkenberg), Kerstin Hatten (Bergstedt), Klaus-Peter Schiebener (GEST-Vorstand, koopt.), Lars Riedel (Julius-Leber), Lutz Mayer (Fritz-Schumacher), Maren Töbermann (Goethe Schule Harburg), Maria Dane (Poppenbüttel), Mark Michaelis (GEST-Homepage, Walddörfer), Martina Wolf (Schule am See), Matthias Schröder (Bergedorf), Mikiko Fenner (Altona), Mui Weber (Gyula Trebitsch Schule Tonndorf), Nadine Kuegah (Ilse-Löwenstein-Schule), Nils Leibelt (Fischbek-Falkenberg), Susanne Ullrich (Irena-Sendler), Torsten Czwink (Max-Brauer), Torsten Schütt (GEST-Vorstand, Walddörfer), Ulf-Marcus Köster (GEST-Vorstand, Gyula Trebitsch Schule Tonndorf), Ulrich Matthies (Helmuth-Hübener, Elternkammer), Uwe Krön (GEST-Vorstand, koopt.), Volker Zimmer (Stellingen)

**GÄSTE / REFERENTIN**

Mara Sommerhoff (LIF 14, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Aufgabengebiet Globales Lernen, <https://li.hamburg.de/globaleslernen/kontakt/>), Burkhard Kunoth (ehem. Delegierter GSH), Ines Moegling (HH Masterplan BNE 2030, Forum Schule)

**TOP 1: AKTUELLE INFORMATIONEN UND TERMINE (ANLAGE)**

- Erst nach der nächsten GEST-Sitzung mit Hinweisen vorab:
  - 23. -25.04.2022: Klangfest auf Kampnagel: KinderKinder: <http://www.klangfest.de/>
  - 28.04.2022: Girls-Day / Boys-Day 2022, <https://www.girls-day.de/aktuelles/girls-day/material-2022>

**TOP 2: PROTOKOLLE (22.12.2021) UND BAU 08.02.2022 (DIGITALISIERUNG)**

- Protokoll im Dezember mit Herrn Dr. Gäckle zum Thema Bau
  - keine Einwände; angenommen
- Protokoll vom 08. Februar 2022 zum Thema Digitalisierung
  - Hinweis: Protokoll als Frage/Antwort-Katalog verfasst
  - Verabschiedung nächste Sitzung

### TOP 3: ZUM UMGANG MIT DEM UKRAINE-RUSSLAND-KONFLIKT IN DEN SCHULEN (ANLAGE)

#### Zur Person Frau Sommerhoff:

- Frau Sommerhoff arbeitet am Landesinstitut zum Thema Fortbildung, Referat Gesellschaft
- Das Team umfasst ca. 25 Mitarbeiter rund um das Thema „Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“.

#### Zur Ukraine-Krise:

- Padlet (Digitale Pinnwand) erstellt und veröffentlicht, u.a. zu Empfehlungen, wie man das Thema im Unterricht aufnehmen kann – mit der expliziten Ermutigung, dass Lehrkräfte dies im Unterricht ansprechen sollten.
- Fokus des Teams ist nicht die Beschulung von Flüchtlingen - ist aber auch mit im Blick
- Finanzierung für Erstausrüstung aus dem Sozialhilfeeat des Haushaltes der Hamburger Bürgerschaft
- IVK stehen bereit, um Schüler:innen aus der Ukraine aufzunehmen – es kann aber auch Sinn machen, dass ukrainische Kinder ganz anders, im eigenen Verbund, beschult werden, etwa durch ukrainische Lehrkräfte.

#### Fragen:

- **Wie gehen sie mit möglichen Benachteiligungen etwa russisch-stämmiger Kinder um? Es gibt Personen aus Russland, die eine Ausgrenzung erleben (siehe auch Folie 3 der Anlage):**
  - Wenn über den Krieg gesprochen wird, gilt es klar zu differenzieren, wer Krieg führt, dass es nicht das russische Volk ist – sondern Putin und die Regierung Russlands.
  - Wenn es zu Diskriminierungen kommt, dann sollten Schulen reagieren, mit den Werkzeugen, die allen Schulen auch sonst zur Verfügung stehen.
- **Wenn der Krieg länger anhält, müssten die ukrainischen Kinder integriert werden. Schwierig, wenn sie dann in eigenen Klassen unterrichtet werden/wurden. Widerspricht dies auch in irgendeiner Form dem Gedanken der Integration?**
  - Es geht nicht gegen eine Integration, Kontakte sind wichtig.
  - Auf ukrainischer Seite sind die Bestrebungen da, die den IVK-Klassen entgegenstehen, wie etwa bei eine Schülerin, die kurz vor dem Abitur steht und dies natürlich abschließen will. Sie arbeitet online, ist mit ihrer Schule in der Ukraine verbunden. Das geht aber dann nicht, wenn die Schulen und die digitale Infrastruktur zerstört sind.
- **Dürfen Kinder Sammelaktionen starten - was ist rechtlich möglich/erlaubt?**
  - Rechtliche Auskunft kann Frau Sommerhoff nicht geben. Dies müssten Schulen ggf. erfragen.
  - Wenn die Initiative von Schüler:innen ausgeht, ist vermutlich wenig dagegen zu sagen.
  - Es kann auch dazu genutzt werden, um entsprechende wohltätige Organisationen und deren Ziele und Arbeitsweise kennenzulernen.
  - UNICEF ist eine gute Anlaufstelle, auch um Informationsmaterial zu erhalten. (UNHCR)
  - Frau Sommerhoff ist es wichtig, dass es eine freie Entscheidung der Kinder ist und es nicht zu einem Gruppendruck kommt.
  - Positiv: Man münzt die Ohnmacht in Aktion um. Viele Schüler:innen haben etwa bewusst Fotos des Peace-Zeichens gemacht - ☺.
- **Wie würde man mit Sympathie-Bekundungen umgehen, beispielsweise durch ein offen zur Schau getragenes Z auf Kleidung, Taschen, in den Haaren rasiert o.ä.?**
  - Es wäre zumindest ein Anlass, mit dem Schulkind zu sprechen, und ggf. ein Anlass für ein Elterngespräch, wenn die Symbolik offensichtlich ist.
  - Bei Blau/Gelben Sympathiebekundungen wäre dies ggf. legitim, da es sich eindeutig um einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg handelt, bei dem die Meinungsfreiheit in Russland unterdrückt wird, was gegen unser Demokratieverständnis verstößt. Eine eventuelle Provokation sollte aber nicht stattfinden – insofern müssen Lehrkräfte auf den Kontext achten.

- **Feedback von Schüler:innen: Schulen gehen wohl unterschiedlich damit um – teilweise wird das Thema auch in einzelnen Jahrgängen so gut wie gar nicht thematisiert. Wie wird sichergestellt, dass dies Thema trotzdem angesprochen wird?**
  - Es ist bekannt, dass Schulen es sehr unterschiedlich behandeln.
  - Frau Sommerhoff rät dazu, dass die Eltern ggf. auf die Schüler:innen zugehen, dass diese doch vielleicht auf die Lehrkräfte zugehen.
  - Auch Elternräte können entsprechende Wünsche an die Lehrkräfte/Abteilungsleitungen/ Schulleitungen formulieren.
  - Das LI selbst kann keine Vorschriften machen – **das LI macht Angebote.**
  - Das LI will aber Fortbildungsangebote verstärkt zu diesem Thema für Lehrkräfte anbieten.
- **Wo sehen Sie Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Eltern bzw. Elterngremien?**
  - Eltern sollten eine Offenheit für das haben, was Schulen in diesem Bereich machen.
  - Die Gremien sollten ein offenes Ohr für die Eltern haben, um auf mögliche Konflikte auch innerhalb der Elternschaft frühzeitig aufmerksam zu werden und auf sie reagieren zu können.
  - Elternräte könnten etwa eine Elternversammlung machen und jemanden von der Landeszentrale für politische Bildung dazu bitten oder gar Gespräche anbieten für Eltern, die durch den Konflikt betroffen sind.
- **Neutralitätspflicht von Lehrkräften - Analyse: Deutsches Institut für Menschenrechte: „Das Neutralitätsgebot in der Bildung“, 2019 (Anlage):**
  - Aus Sicht von Frau Sommerhoff müssen Lehrkräfte nicht neutral sein, sollten aber verschiedene Positionen darstellen und die Argumente transparent darstellen.
  - Es gibt hier formulierte Grundsätze und Werte im Grundgesetz, in der Demokratie und im Völkerrecht, die es mehr als legitim erscheinen lassen, hier klar Stellung zu beziehen.

Herr Schütt bedankt sich bei Frau Sommerhoff und lädt sie gerne ein, auch weiterhin bei GEST-Sitzungen zu Gast zu sein in der Erwartung, dass die GEST dieses Thema auch weiterhin intensiv beschäftigen wird.

Im Nachgang noch ein Hinweis aus dem Chat zu Informationen seitens der BSB zum Thema Ukraine: [#UkraineHH - Informationen für Lehrkräfte, Eltern und Zugewanderte - hamburg.de](#)

#### TOP 4: FEEDBACK DIGITALISIERUNG

Ansprechpartner im GEST-Vorstand ist Uwe Krön.

- Anmerkungen zum Fragenkatalog von Uwe Krön:
  - Die Unterlagen sollte alle erhalten haben.
  - Fragen wurden den Vertretern der Behörde vorgelegt.
  - Es wurde versucht, die Fragen den teilweise im Freitext gegebenen Antworten zuzuordnen.
  - Nicht beantwortete Fragen möchte die GEST den Behördenvertretern noch einmal vorlegen.

**Ziel ist, ein dynamisches Dokument zu erarbeiten, welches von den StS bei Fragen als Nachschlagewerk auf der Homepage genutzt werden kann!**

- Vorschlag zum weiteren Vorgehen:
  - Fragenkatalog einmal anschauen, Informationen durchdringen, ggf. Anschlussfragen formulieren.
  - Der Katalog sollte als Basis für die weitere Diskussion zum Thema Digitalisierung dienen.
  - Generelle Idee:
    - Den Katalog als lebendes Dokument begreifen.

- Vorschlag: Ggf. auch an die Delegierten herantreten, welche Fragen die GEST explizit noch einmal den Vertretern der Behörde stellen sollen.
- Eltern-Medien-Lotsen in eine GEST-Sitzung einladen, die zu Sorgen/Ängsten von Eltern referieren.
- Aufbereitung des Kataloges im Mai, so dass Gremien an den Schulen auf den Katalog reagieren können.

Hinweise aus dem Chat

<https://www.digitalpaktschule.de/de/was-ist-der-digitalpakt-schule-1701.html>

<https://li.hamburg.de/elternfortbildung-fortbildungen/15379110/modul-1/>

#### **Feedbackrunde zur Sitzung:**

- Sehr interessante Diskussion, teilweise sehr schnell. Einige Dinge oberflächlich, andere tiefgreifend erörtert.
- Im Allgemeinen könnten solche Vorträge etwas gedrosselt werden, so dass man mehr Zeit hat, Fragen zu formulieren.
- Einige Fragen wurden eher pauschal beantwortet in der Richtung „Problem ist bekannt.“
- Es ist offensichtlich geworden, dass es noch viele offene Punkte zum Thema Digitalisierung gibt, dass es viele Baustellen gibt, die das Thema an sich sehr komplex erscheinen lassen.
- Insgesamt war die Vorstellung informativ. Aber teilweise sind solche Informationen (etwa über Moodle) noch nicht bis in sämtliche Schulen, noch nicht zu allen Lehrkräften vorgedrungen. Hier schlummert noch Potential, das allem Anschein nach nicht adäquat genutzt wird. Vielleicht fehlt es hier auch an mehr Vorgaben für Schulen – anstatt dass auf die Eigenregie der Schulen gesetzt wird.
- Die Digitalisierung sollte eigentlich zu einem festen Agenda-Punkt jeder GEST-Sitzung werden, da wir an diesem Thema dranbleiben müssen. Der Aufschlag war sehr gut.

#### **Hinweis:**

**Aktuelle auftauchende Fragen dürfen gerne an den GEST-Vorstand gesandt werden (mit dem Betreff „Digitalisierung“). Uwe Krön wird sich um die Beantwortung der Fragen kümmern. Ziel soll auch sein, dass daraus Antworten für alle Schulen erwachsen.**

#### **TOP 5: AKTUELLES AUS DER BSB (HERR RALF PÖHLER, SCHULAUF SICHT STADTTEILSCHULEN)**

Herr Pöhler konnte leider nicht teilnehmen. Im Vorfeld gab es dazu noch ein Informationsschreiben von Herrn Pöhler.

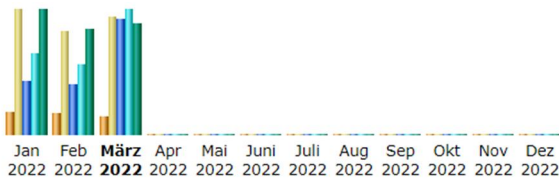
#### **TOP 6: MITTEILUNGEN UND VERSCHIEDENES**

---

#### **HOMEPAGE**

- keine Änderungen (Updates von Plugins laufen automatisch)

- Zugriffsstatistik: Stabil bei etwa 2000 unterschiedlichen Benutzern pro Monat:



Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2022	2.196	11.990	30.513	47.236	900.12 MB
Feb 2022	2.052	9.935	29.050	40.788	766.83 MB
<b>März 2022</b>	<b>1.734</b>	<b>11.336</b>	<b>67.222</b>	<b>72.198</b>	<b>806.28 MB</b>
Apr 2022	0	0	0	0	0
Mai 2022	0	0	0	0	0
Juni 2022	0	0	0	0	0
Juli 2022	0	0	0	0	0
Aug 2022	0	0	0	0	0
Sep 2022	0	0	0	0	0
Okt 2022	0	0	0	0	0
Nov 2022	0	0	0	0	0
Dez 2022	0	0	0	0	0
Total	5.982	33.261	126.785	160.222	2.42 GB

#### Nachfrage Integration der Schüler\*Innen aus der Ukraine

- StS Helmuth-Hübner: Weiß jemand, wie es bei den Kindern mit der Schulausstattung aussieht? Wird diese gestellt, oder wie erhalten die Kinder dies?
  - Elternkammer sammelt Schulranzen (Link unter anderem in voriger Mail) und:
    - [Hamburg stellt sich auf Tausende Schüler aus der Ukraine ein - hamburg.de](https://www.hamburg.de/tausende-schueler-aus-der-ukraine) und
    - <https://www.facebook.com/elternkammerhamburg/photos/a.2622940824650922/3191508697794129/>
- Gibt es bekanntermaßen schon Klassen, die ukrainische Kinder aufgenommen haben?
  - StS Altona nimmt wohl eine Klasse auf.
  - StS Bergstedt nimmt wohl vereinzelt Kinder auf, die ähnlich wie Gastschüler:innen (Austauschschüler:innen) aufgenommen werden.
- Am Montag, 28.03. werden der Vorstand der GEST mit der VEHG und Ties Rabe telefonieren. Falls es Themen gibt, diese bitte auch direkt an den GEST-Vorstand senden mit erkennbarem Betreff (Stichwort: Ties Rabe), so dass die Mail leicht zugeordnet werden kann.
  - Wunsch, ggf. das Thema Digitalisierung und Unterstützung gehandicapter Kinder anzusprechen.
  - Welche Mittel erhalten Schulen, um adäquate Anschaffungen im Bereich Hardware bzw. Software zu tätigen, zur barrierefreien bzw. -armen Teilnahme am digitalen Unterricht?
  - Corona-Lockerungen sollten auch noch angesprochen werden.

#### Und das Schlusswort:

**Vielleicht müssen wir nach diesen aufeinanderfolgenden Krisen „Schule“ einfach mal anders denken.**

Sitzung Ende um 21.12 Uhr  
 Protokoll Mark Michaelis 22.03.2002, Klaus-Peter Schiebener 24.03.2022, Torsten Schütt 31.03.2022

## **Anlage: Aus dem Chat der Sitzung (Links zu verschiedenen Themen)**

☞ Mark Michaelis – StS Walddörfer, 19:44

Referenz zur Elternkammer auf hamburg.de: <https://www.hamburg.de/nachrichten-hamburg/16000510/aufnahme-ukrainischer-gefluechteter-staedte-und-kreise-bereit/>

☞ Ines Moegling, Gast, HH Masterplan BNE 2030, Forum Schule, 19:45

<https://www.facebook.com/elternkammerhamburg/photos/a.2622940824650922/3191508697794129>

☞ Ines Moegling, Gast, HH Masterplan BNE 2030, Forum Schule, 19:53

In diesem Newsletter des Referats Gesellschaft findet sich u.a. der Link zum Padlet:  
<https://li.hamburg.de/fortbildung/15926266/ukraine/>

☞ Ines Moegling, Gast, HH Masterplan BNE 2030, Forum Schule, 20:50

Vorschlag als Referenz zum Elternthema Sucht und Internet: <https://li.hamburg.de/elternfortbildung-fortbildungen/15379110/modul-1/>